



# Der kleine Weihnachtsmann

eine Bewegungsgeschichte  
von Susanne Schäfer

Es war noch sehr früh am Morgen, als der **kleine Weihnachtsmann** sich auf den Weg machte. Heute musste er viele **kleine** und große **Geschenke** verteilen. Viele Kinder warteten bereits auf den Weihnachtsmann und freuten sich auf die **Geschenke**, die er bringen würde.

Der **kleine Weihnachtsmann** schaute ein letztes Mal in seinen **Geschenkesack**, ob er auch ja nichts vergessen hatte und machte sich dann auf den Weg.

Überall lag Schnee und der **Weihnachtsmann** war froh, dass er seinen **kleinen** Schlitten mitgenommen hatte, auf dem nun der Sack mit den **kleinen** und großen **Geschenken** lag. Draußen war es noch ein **klein** wenig dämmerig und vor allem sehr sehr kalt.

Der **kleine Weihnachtsmann** merkte, dass ihm seine Mütze zu **klein** geworden war und seine Ohren nun bitterlich froren. Noch nie hatte der **Weihnachtsmann** derart gefroren, wenn er **Geschenke** ausgeteilt hatte. Der **kleine Weihnachtsmann** seufzte. Vielleicht wurde er einfach zu alt, um weiterhin als **Weihnachtsmann** **Geschenke** zu verteilen.

Während er so mit **kleinen** Schritten durch den Schnee stampfte und seinen Schlitten voller **Geschenke** hinter sich herzog, bemerkte der **kleine Weihnachtsmann** nicht, dass ihm einige winzig **kleine Weihnachtstrolche** folgten.

Die **kleinen** Trolche halfen dem **kleinen Weihnachtsmann** immer bei der **Geschenke**auswahl, dem Zusammenpacken und Kärtchen schreiben.

**Weihnachten** ohne die **kleinen Weihnachtstrolche** wäre für den **kleinen Weihnachtsmann** noch viel anstrengender, als es ohnehin schon ist. Die **kleinen** Trolche halfen ihm wo sie konnten, doch jetzt sollten sie eigentlich in der **Weihnachtswerkstatt** sein und nicht durch den hohen Schnee hinter ihm her stolpern.

Nachdem er eine **kleine** Weile gelaufen und den **Geschenkeschlitten** hinter sich hergezogen hatte, musste der **kleine Weihnachtsmann** eine klitzekleine Pause einlegen. Da sprangen mit einem Male alle **kleinen Weihnachtstrolche** aus dem dichten Schnee hervor. In ihren **kleinen** Händen hielten sie ein hübsch verpacktes, gar nicht mal so **kleines Geschenk**. Der **kleine Weihnachtsmann** erschrak und dachte zunächst, er hätte eines der vielen **Geschenke** in der **Weihnachtswerkstatt** liegen gelassen.

Aber nein! Die **kleinen** Trolche hatten eigens ein **Geschenk** für den **kleinen Weihnachtsmann** mitgebracht. Neugierig betrachtete der **kleine Weihnachtsmann** das **Weihnachtsgeschenk** der **kleinen** Trolche. Was mochte wohl in dem Päckchen stecken?

---

Als der **kleine Weihnachtsmann** neugierig das **Weihnachtsgeschenk** der **kleinen** Trolche auspackte, sah er, dass die **kleinen** Trolche ihm eine wunderschöne und nicht zu **kleine** neue **Weihnachtsmütze** als **Geschenk** genährt hatten.

Der **kleine Weihnachtsmann** war ganz gerührt, setzte die neue nun nicht mehr zu **kleine geschenkte** Mütze auf und seine Ohren mussten nun nicht mehr frieren, während er den Kindern die großen und **kleinen Weihnachtsgeschenke** brachte.

# Hinweise zum Material

Die Geschichte kann vorgelesen werden.

Immer wenn die Kinder "**Geschenk**", "**Weihnacht**" oder das Wort "**klein**" hören, machen sie zuvor festgelegte Bewegungen.

Bei "klein" zum Beispiel in die Hocke gehen.

Bei "Geschenk" mit den Händen ein Geschenk nachempfinden und bei "Weihnacht" einen Schlitten ziehen, sich wie ein Tannenbaum hinstellen etc.

Den Kindern kommen häufig selber Ideen, welche Bewegungen zu welchen Wörtern passen könnte.

Natürlich kann die Geschichte auch zum Antizipieren genutzt werden.

Verbal, schriftlich, künstlerisch.

Der Einsatz bleibt jeder Kollegin und jedem Kollegen selbst überlassen.

Die Bewegungsgeschichte schult das genaue Hinhören und macht den Kindern vom Kindergartenalter bis zum Ende der Grundschulzeit Spaß.

In den höheren Klassen (3,4) können die Kinder so auch angeregt werden, eigene kleine Bewegungsgeschichten zu schreiben.

Viel Spaß mit der Geschichte!

Susanne Schäfer